

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 29.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 50 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 10. März

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Hufbeschlag.

Am Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Hufbeschlaggewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in a. Heilbronn, b. Reutlingen, c. Hall, d. Ulm und e. Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Hufbeschlag statt, welche am Dienstag den 1. Mai 1894 ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 3. April d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorchriftsmäßig einzureichen.

Dem Zulassungsgeuch sind in Form urkundlicher Belege anzuschließen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedgehilfe, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden; eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 1. März 1894. v. D. W.

Bekanntmachung;

betreffend die Gewährung von Unterstützungen an Hinterbliebene von Teilnehmern an den Kriegen vor 1870. Gesetz vom 14. Januar 1894 — § 3 — (Reichs-Gesetzblatt Seite 107).

Der § 3 des Gesetzes vom 14. Jan. 1894 bestimmt, daß den Hinterbliebenen von Teilnehmern an den Kriegen vor 1870, sofern diese letzteren Personen im Kriege oder in Folge von Kriegsverwundungen verstorben sind, fortlaufende Unterstützungen in Grenzen der Höhe des Militär-Pensions-Gesetzes vom 27. Juni 1871 (Reichs-Gesetzblatt Seite 275) zu gewähren sind; daß ferner den Hinterbliebenen von Teilnehmern an diesen Kriegen, welche an den ihre Invalidität bedingenden Leiden verstorben sind, solche Unterstützungen zugewendet werden können.

Es ergeht nun behufs Durchführung dieser gesetzlichen Bestimmungen die Aufforderung an Witwen

solcher Militärpersonen der Unterklassen, deren Ehemann an einem Kriege vor 1870 teilgenommen hat und im Kriege oder in Folge einer im Kriege erlittenen Verwundung verstorben ist,

oder im Kriege erkrankt oder beschädigt und an den seine Invalidität bedingenden Leiden verstorben ist,

ebenso an Ehefrauen der nach den früheren Kriegen Vermissten, sich mit ihren Gesuchen um solche Unterstützungen durch das betreffende Oberamt bezw. soweit dieselben ihren Wohnsitz in Stuttgart haben, durch die Stadtdirektion Stuttgart an das Kriegsministerium zu wenden.

Dem Gesuche sind beizufügen sämtliche Militärpapiere des Verstorbenen, ein Familienregisterauszug, ein Vermögens- und Prädikatszeugnis der Gesuchstellerin und wo es sich um den in heimatlichen Verhältnissen erfolgten Tod des Ehemannes handelt, ein eingehendes Zeugnis des behandelnden Arztes über die Todesursache und den etwaigen Zusammenhang des Todes mit dem die Invalidität bedingenden Leiden des Verstorbenen.

Außer den vorstehend Genannten kommen bei Gewährung von Unterstützungen ferner in Betracht die Kinder von nachträglich an ihren Kriegsverwundungen oder an anderen ihre Invalidität bedingenden Leiden verstorbenen Invaliden aus den Kriegen vor 1870, sofern sie das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben; endlich etwa noch lebende Eltern oder Großeltern, wenn der Verstorbene nachweislich der einzige Ernährer derselben war und sie sich zur Zeit in hilflosbedürftiger Lage befinden.

Bezüglich der den letzteren Unterstützungsgeuchen beizufügenden Urkunden gilt das oben bei den Witwen z. Gesagte.

Stuttgart, den 5. März 1894.

Königliches Kriegsministerium.
Schott v. Schottenstein.

Nagold.

Das diesjährige Musterungsgeschäft wird im Aushebungsbezirk Nagold an nachstehenden Tagen stattfinden:

- 9. April Musterung in Wildberg,
- 10. " " " Altensteig,
- 11. " " " Nagold,
- 12. " " " Nagold.

Bemerkt wird, daß der diesjährige Musterungsplan in der Zuteilung der einzelnen Gemeinden zu den Musterungsorten gegen bisher eine Aenderung erfahren hat.

Heuer werden gemustert:

in Wildberg: Die Militärpflichtigen von Wildberg, Eßringen, Emmingen, Gältlingen, Mindersbach, Pfondorf, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden;

in Altensteig: Die Militärpflichtigen von Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Beihingen, Berneck, Beuren, Böfingen, Ebershardt, Egenhausen, Enzthal, Etmannsweiler, Fänsbronn, Gärweiler, Gaugewald, Simmersfeld, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth;

in Nagold: Die Militärpflichtigen von Nagold, Ebhausen, Haiterbach, Hfelshausen, Oberschwandorf, Oberthalheim, Rohrdorf, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Nähere Bekanntmachung folgt.

Den 8. März 1894.

Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Bogt.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

Nagold. (Eingefendet.) In den letzten Nummern des „Gesellschafter“ ist die Aufnahmeprüfung in die hiesige Latein- und Realschule im Anzeigenteil bekannt gegeben worden. Den Einsender dieser Zeilen, dem das Wohl und Gedeihen der Lateinschule sehr am Herzen liegt, drängt es bei dieser Gelegenheit, einige klärende Worte an die Herren Väter zu richten. Einsender hat die Bemerkung gemacht, daß in den Kreisen der hiesigen Bürgerschaft es noch nicht recht bekannt ist, daß seit 1 1/2 Jahren ein neuer Lehrplan an den humanistischen Anstalten des ganzen Landes Württemberg eingeführt ist. Es ist hierbei dem Zuge der Zeit Rechnung getragen worden in der Weise, daß die realistischen Fächer mehr als bisher in den Gymnasien und Lateinschulen betont werden. Um dies zu erreichen, sind die Anforderungen im Lateinischen bezw. Griechischen wesentlich ermäßigt worden. Es lernen also die Schüler der Lateinschule in den realistischen Fächern wohl nicht weniger als die der Realschule. Außer Geometrie und Zeichnen, die ja hier die Schüler der beiden Anstalten gemeinsam haben, ist sogar im Gegensatz zur Realschule in der Lateinschule noch Algebra eingeführt. In den Ankündigungen der Aufnahmeprüfung ist darauf hingewiesen, daß von jetzt ab in der hiesigen Lateinschule wieder auf das Landexamen vorbereitet wird. Und es wird wohl niemand, der die Verhältnisse und die Anforderungen zu diesem Examen kennt, bezweifeln, daß ein Kandidat für diese Prüfung im Französischen, im Rechnen, in Geometrie und Algebra, den sogenannten realistischen Fächern, wohl eben so viel Kenntnisse haben muß, als ein Schüler der Realschule. Daraus ergiebt sich wohl, daß auch in diesen Fächern die Lateinschule ihre Schüler nicht unbrauchbarer für das praktische Leben entläßt als die Realschule. Und verschwiegen kann nicht werden, daß abgesehen von den größeren Berechtigungen der Lateinschule diese ihre Schüler mit noch manchen anderen Kenntnissen ausstattet, die eine Realschule, eben wegen des verschiedenen Lehrplanes beider Schulen, nicht bieten kann. — Mögen die Herren Väter diese Bemerkungen im Interesse ihrer Söhne in Erwägung ziehen und beherzigen! Thierer.

Nagold, 9. März. Zur Aspirantenprüfung, die in dieser und der kommenden Woche im hiesigen Schullehrerseminar stattfindet, wird sich heuer eine größere Anzahl von Prüflingen als in den letzten Jahren einfinden. Von den 58 an der Prüfung sich beteiligenden vierzehn- und fünfzehnjährigen Aspiranten sollen aber, wie man hört, nur 30—33 Aussicht haben, in den Schulstand aufgenommen zu werden.

St. Tübingen, 7. März. Der Körperverletzung im Amte angeklagt, hatte sich gestern Lehrer K. aus N. vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Die Beweisaufnahme, zu welcher eine Reihe von Schülern im Alter von etwa 11 Jahren erschienen waren, ergab nichts, das eine Ueberschreitung der erlaubten Grenzen hätte erkennen lassen. Der Gerichtshof und die Staatsanwaltschaft stellten sich auf die durch den vorjährigen Erlaß des K. Kultusministeriums geschaffene Grundlage, wornach der Lehrer das Recht und die Pflicht habe, die Schulgucht in einer väterlichen Weise auszuüben. Es erfolgte die kostenlose Freisprechung.

Tübingen. (Schwurgericht.) Unter äußerst zahlreichem Andrang des Publikums begann am Montag die Verhandlung gegen die des Mordes angeklagte, 27-jähr. Ehefrau des Bäckers Karl Faas von Biebzell, begangen an ihrem Ehemann. Die Angeklagte leugnete von Anfang an bis zum letzten Augenblick, obwohl an ihren Kleidern vielfach Blutspuren gefunden wurden. Die heutige (Mittwoch-)Verhandlung diente vormittags der Vernehmung von Zeugen und nachmittags begannen die Plaidoyers der Verteidiger Liesching und Bohnenberger, sowie des ersten Staatsanwalts, welcher die Anklage in vollem Umfange aufrecht erhielt. Die Verteidiger beantragten entschiedene Freisprechung, namentlich war es Rechtsanwalt Liesching, welcher der Angeklagten mit seltener Energie zur Seite stand und die Geschworenen dringend bat, Niemand zu solch schwerer Strafe zu verurteilen, wo nicht thatsächliche Beweise vorliegen. Geringfügig bat der erste Staatsanwalt ebenso dringend um Verurteilung, denn es liege hier eine wohlüberlegte That vor. Der Herr Präsident fragte die Angeklagte, ob sie nicht etwas einzuwenden habe, worauf sie erwiderte: „Ich habe meinen Mann nicht totgeschlagen.“ Hierauf zogen sich die Geschworenen zurück und verurteilten nach beinahe einstündiger Beratung ein Nichtschuldiges, worauf sofortige Entlassung erfolgte. Die Straßen waren so dicht besetzt, daß die Entlassene kaum durchkommen konnte.

Stuttgart, 6. März. 54. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Präsident v. Söhl heißt die Mitglieder des 6. P. willkommen und widmet den während der Ver- tagung dahingeshiedenen 6 Mitgliedern: Baur (Reutlingen), Intersee (Laupheim), Minister v. Schmid (Ehingen), Prälat

v. Merz, Ebner (Ulm), Ege (Neckarsulm) warme Worte des Nachrufes. Das h. P. ehrt das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. Auf Antrag v. Göz werden die neugewählten Abg. Bayer (Reutlingen), Schief (Laupheim), Dr. Kiene (Ehingen) und Schmid (Neckarsulm) für legitimiert erklärt, die Wahl der letzteren nur vorläufig, da eine Anfechtungsschrift eingegangen ist. Die betr. Herren werden eingeführt und beeidigt. An Stelle des Prälaten v. Merz tritt Prälat v. Sandberger. Herr v. Güttingen, der sich wegen Beförderung im Amte einer Neuwahl unterziehen mußte, nimmt seinen alten Platz wieder ein. Eingegangen ist eine Notstandsvorlage, deren Beratung beschleunigt werden soll. Unter den eingegangenen Petitionen befindet sich eine betr. Bau einer Bodenseegürtelbahn, betr. Abänderung des Volksschulgesetzes u. Nächste Sitzung morgen 9 Uhr. L.-D. Beratung des Ges.-Entw. betr. die Enthebung dienstunfähig gewordenen Ad- perschaftsbeamter vom Amte. Man hofft, diesen Ges.-Entw. morgen in zwei Sitzungen erledigen zu können.

Stuttgart, 7. März. Die Kammer der Abgeordneten verhandelte heute den Gesetzentwurf, betr. die Entlassbarkeit der Körperschaftsbeamten. Im Laufe der Verhandlung erklärte der Minister des Innern v. Fischer u. a., er sei kein so unbedingter Anhänger der Lebenslänglichlichkeit der Ortsvorsteher wie sein Amtsvorgänger, aber diese Frage könne jetzt nicht diskutiert werden, da sie mit dem vorlie- genden Gesetzentwurf nicht zusammenhänge; wegen der Eigenart der württembergischen Verhältnisse sei eine Ab- änderung dieser Institution zur Zeit unthunlich.

Stuttgart, 6. März. Gutem Vernehmen nach

wird nach Erledigung der einstweilen vorliegenden Gesetzentwürfe eine Vertagung der Stände bis etwa 15. Mai eintreten, um den Abgeordneten Zeit zu geben, den bis dahin eingegangenen Regierungsentwurf zur Verfassungsrevision zu studieren. Es wird angenommen, daß die Session alsdann bis in den Juni dauern wird.

Deutscher Reichstag. In der Dienstagsitzung wurde der Gesetzentwurf, betr. den Schutz der Briefstauben, einer Kommission überwiesen, und sodann die Beratung des Militäretats fortgesetzt. Bei dem Kapitel Naturalverpfle- gung werden 1 1/2 Millionen nach dem Antrage der Kom- mission gestrichen. Weitere Streichungen hat die Kommission bei den Forderungen für Neubauten und Reparaturbauten bei Magazingebäuden vorgenommen. Auf eine Anfrage teilt der Kriegsminister mit, eine Entlastung der Infanterie- Ausrüstung um 14-15 Pfund sei allerdings ins Auge ge- faßt. Definitives werde aber vor dem Herbst kaum bekannt gegeben werden können. Der Rest des Militäretats wird ohne weitere Bemerkung genehmigt.

Berlin, 6. März. Die „Voss. Ztg.“ glaubt, daß Miquel amtsmüde sei. Der Wind scheint in den oberen Regionen recht stürmisch zu wehen.

Diesu das Unterhaltungsblatt Nr. 10.
Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Altensteig.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die zur alsbaldigen Ausführung einer neuen Wasserversorgung für die hiesige Stadtgemeinde erforderlichen **Grab-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission ver- geben werden.

Nachdem vom Staatstechniker für das öffentliche Wasserversorgungs- wesen gefertigten Plänen und Ueberschlägen betragen:

a) die Erd- und Felsensprengungs-Arbeiten:

1) Für die Quellfassungsarbeiten im Stadtwald Priemen	15 200 „
2) Für die Zuleitung bis zum Anfang der Stadt	8 500 „
3) Für das Verteilungsrohrnetz innerhalb der Stadt	3 000 „
Zusammen	26 700 „

b) die Betonierungs-, Maurer- und Steinhauerarbeiten:

1) Für die Quellfassungen und Zuleitung nach der Stadt	2 500 „
2) Für das Verteilungsrohrnetz innerhalb der Stadt	3 000 „
Zusammen	5 500 „

Die Pläne, Kostenvoranschläge und Afford'sbedingungen liegen an den Werktagen bei Stadtbaumeister Moser hier zur Einsicht auf. (Copien wer- den nicht versandt.)

Schriftliche Offerte entweder für die sämtlichen hier ausgeschriebenen Arbeiten, oder auch für die einzelnen Teile derselben sind spätestens bis

Donnerstag den 15. März 1894, nachm. 2 Uhr, verschlossen mit der Aufschrift: „**Boffert zur Wasserversorgung der Stadt Altensteig**“, portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Den 6. März 1894.

Stadtschultheißenamt:
Welter.

Gündringen,
O.A. Gorb.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Andreas Klein** wird am Mon- tag den 12. d. M. nachstehende Fahr- nis zum Verkauf gebracht:



- 2 silberplat- terte Pferde- geschirre, 2 Flander-, 1 Felg- u. 1 Häufelpflug,
 - 2 Eggen, 2 aufgemachte Wagen, 1 Buhmühle, neuer Konstruktion, 1 Obstmahlmühle mit 2 Pressen, 1 Futterschneid- und Dreschmaschine mit Göpelbetrieb, 1 Bräudenwage, 2 Schlitzen, sowie noch verschiedene Baumannsfahrnis.
- Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Gündringen, den 5. März 1894.
Schultheißenamt.
A. Kiefer.

Nagold.

Zwetschgen,

süß und fleischig, empfiehlt billigt
Gottlob Schmid.

Brennholz- Verkauf.

Am nächsten Montag den 12. März, von morgens 9 Uhr an, kommen im Gemeindevald 150 An- und 5000 Wellen zum Verkauf. Anfang in den Halben.
Gemeinderat.

Liebelsberg, Oberamts Calw. Brenn- u. Wagner- holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 15. d. Ms., von morgens 8 1/2 Uhr an, werden aus dem hiesigen Gemeindevald verkauft:
170 St. Birken, 100 Am. buchene Scheiter, 250 Am. Nadelholz. Zusammenkunft im Ort.
Den 7. März 1894.
Schultheiß Hanselmann.

Nagold.

Ein neues, starkes, 1 einriges
Fäß
verkauft
J. Maier, Küfer.

Pfrondorf.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Jagd, deren Pacht mit dem 31. März d. Js. zu Ende geht, soll wieder auf 3 Jahre verpach- tet werden und ist

Termin hiezu auf
Freitag den 16. März,
mittags 1 Uhr,

bestimmt, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- u. Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, hiemit ein- geladen werden.

Gemeinderat.

Seidenstoffe,

weiß & farbig,
empfehlen in großer Auswahl zu allen Preisen
W. Hettler, Nagold.

Nagold.

Kräuterkäse

in ganz frischer Ware, soeben ange- kommen bei
Gottlob Schmid.

Nagold.

Saatkartoffel- Empfehlung.

Frühe gelbe 9 Wochen, frühe blaue Berliner, mittelfrühe Bisquit; sowie circa 60 Etr. späte, welche ich in be- liebiger Quantität abgebe.
Chr. Naaf, Kleiderhdlg.

Nagold.

Milch- & Yukenpulver für Kühe,
Strengelpulver für Pferde,
Restitutionsfluid
empfehlen
Apoth. Schmid.

Nagold.

Gute Schmiedkohlen

und selbst präpariertes **Suffett** bei
Ederle, Schmiedmstr.

Böblingen.

Hiemit mache die Anzeige, daß ich bei Herrn Gust Knodel z. Röhle, Nagold, eine Niederlage meines **braunen & blassen Bieres**

errichtet habe. Ich empfehle solche den Wirten und Privaten von Stadt und Umgegend zur Abnahme von Bier, Fass- und Flaschenweine, zu den gleichen Preisen wie von mir bezogen, stets reelle Bedienung zusichernd.
W. Dinkelacker, Brauerei.

Hochdorf,
Gerichtsbezirks Gorb.

In der Konkursache

des Friedrich Koller, Viehhändlers u. Mezgers dahier, kommt die gesamte noch vorhandene Fahrnis in der Woh- nung des Gemeinsschuldners gegen bare Bezahlung zur Versteigerung u. zwar: am Montag den 12. März, von vorm. 7 1/2 Uhr an, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrat, am gleichen Tage, von nachm. 1 1/2 Uhr an:

- ca. 1000 Liter Obstmost, Fässer, etwas Metzgerhandwerkzeug, 1 Brük- fenwage, 1 Waschkessel, 1 Badwanne, Holz, 1 aufgemachter Leiterwagen, 1 Brittschneid- maschine mit Göpel und andere Gegenstände sowie 15 St. Hühner.

Liebhaber sind eingeladen.
Konkursverwalter:
Gerichtsschreiber Lohmüller.

Rohrdorf. Fahrnisverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Kaufmann Lang hier, kommt am Freitag den 16. März d. J., von morgens 8 1/2 Uhr an, zum Verkauf:

- 1 goldene Damenuhr mit Kette, 2 goldene Ringe, 4 silberne Eßlöffel, 1 silberner Gemüselöffel, Bücher, worunter Schillers Werke, ein großer Vorrat von besseren Frauenkleidern, worunter eine Pelzgarnitur und ein seidenes Kleid, viele Leinwand und Tischzeug, 4 aufgemachte vollständige Betten, wovon eines mit Koffhaar- matrizen, drei andere mit gewöhn- lichen, Bettüberzüge, 1 Weißzeug- kasten, 2 andere Kästen, 2 Kommode, mehrere Sessel, 1 polierter runder Tisch, 3 gewöhnliche, 1 polierte Bett- lade und 3 ältere, 2 noch brauchbare Sopha, Küchengeräth, Fass- und Handgeschirre sowie circa 200 Liter Obstmost und allgemeiner Hausrat.
- Sämtliche Gegenstände sind teils neu, teils sehr gut erhalten und ist hier Gelegenheit geboten, Aussteuerartikel um mäßige Preise zu erwerben.
Waisengerichts-Vorstand.
Killingner.

Alte Briefmarken!

läuft Postsekretär Fuchs, Raumburg (E.)



en vorliegen.
Stände bis etwa
rdneten Zeit zu
Regierungsent-
ieren. Es wird
ann bis in den

Dienstagssitzung
der Briestauben,
die Beratung des
Naturalverfle-
trage der Kom-
hat die Kommission
Reparaturbauten
af eine Anfrage
der Infanterie-
ags ins Auge ge-
bit kaum bekannt
Nittäretats wird

Stg." glaubt,
ind scheine in
u wehen.
Nr. 10.
aiser'scher
ngelb.

r f.
chtung.
hiefige Jagd,
acht mit dem
ärz d. Js. zu
eht, soll wieder
Jahre verpack-
rden und ist

März,
r,
r, unbekannte
genszeugnissen
u, hiemit ein-
emeinderat.

toffe,
big,
wahl zu allen
r, Nagold.

äse
soeben ange-
b Schmid.

ffel-
nung.
frühe blaue
Squit; sowie
e ich in be-
leiderhdlg.

er für Rñhe,
Pferde,
id
Schmid.

kohlen
Duffett bei
hmiedmfr.

ige, daß ich
l z. Nñste,
age meines
lassen
s
he solche den
n Stadt und
n Bier, Fas-
den gleichen
en, stets reelle
Brauerei.

Aneippbad Nagold.

Zu meinem Neuban brauche ich ca. 30 qm. 3 1/2 cm. starke, sowie 150 qm. 7 cm. starke rottannene Bödseiten, 150 qm. desgl. Bretter verschiedener Breite, sowie 15 qm. 3 1/2 cm. starkes Eichenholz, durchaus trockene Ware. Offerte mit Preisangabe erbitte innerhalb 8 Tage. Lieferzeit teilweise sogleich.
Rudolf Frölich.

Nagold.
Baumwollene Strickgarne
& Webgarne
empfeilt bestens W. Hettler.

Empfehlung.

Für kommende Ostern u. Konfirmation empfehle ich mein gut sortiertes Lager in
Seiden-, Plüsch-, Haar- & Wollfilz-Hüten,
für Herren u. Knaben in den modernsten Façon und Farben, zu den billigsten Preisen.

Konfirmanten-Hüte
schon von 1. # 50 s an.
Christian Luz,
Hutmacher.

Sämereien.

Alle Arten Gemüse- & Blumen-samen empfiehlt in nur prima Qualität billigt
Fr. Schuster, Handelsg., Nagold.

Als best bewährte Mittel gegen Husten, Heiserkeit etc. bringe meine
Sibischbonbon,
Spitzwegerichbonbon,
Malzextractbonbon
empfehlend in Erinnerung.
Nagold. Hch. Lang.

Nagold.
Eine große Auswahl
Kinderwagen
sowie seine neue
Tapetenmuster-
Karte
empfeilt
Sattler Braun
im Hause des Hrn. Mehger Weber.

Nagold.
Den so beliebten
Pflanzenbutter
bringe ich in empfehlende Erinnerung. Derselbe ist bei den so hohen Butterpreisen sehr vorteilhaft, tadellos im Geschmack und zum Kochen und Backen gleich gut geeignet.
Gottlob Schmid.

Mänje- und Rattenpissen, giftfreier Erfolg, sicher echt bei
H. Gauß, Nagold.

Lieben Sie
einen schönen, weisen, zarten Teint so waschen Sie sich täglich mit:
Bergmann's Liliemilch-Seife
von Bergmann & Co.
in Dresden-Radebeul.
(Schatzmarke: Zwei Bergmänner.)
Bestes Mittel gegen Sommersprossen, sowie alle Hautunreinigkeiten.
à Stück 50 Pf. bei: G. W. Zaiser.

Seminar Nagold. Kirchen-Konzert.

Nächsten Sonntag, 11. d. M., nachmittags halb vier Uhr wird in der Stadtkirche unter Mitwirkung auswärtiger Musikkräfte der zweite Teil des
Oratoriums Elias
von Mendelssohn aufgeführt.
Eintritt einschließlich Programm 40 s.
K. Rektorat.



Nagold.
Kleesamen, ewigen und dreiblättrigen,
Weißklee- und Schwedenklee-samen,
Ungarische Saatwidien,
Esparsette, Grassamen,
in vorzüglicher keimfähiger Qualität
empfeilt billigt
Gottlob Schmid.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Wegen Abreise verkaufe ich mein ganzes Warenlager, bestehend in Resten von Samt, Wollmousselin, Cretonne, Tisch- u. Vorhängen, Sophaüberzügen, Baumwollflanell, Hemdenflanell, auch fertigen Schürzen, Kinderröckchen, Unterröcken u. Bettjaken.
Hauptsächlich mache ich auch auf meine schönen Cachemirreste, zu ganzen Kleidern reichend, aufmerksam sowie Futterreste aller Art, alles zu äußerst billigen Preisen. Baldiger Schluß.
Lina Gutekunst.

An die Wirte des Oberamtsbezirks Nagold.

Am Donnerstag, den 15. März ds. Js. findet bei Kollege Klein z. „Hirsch“ in Nagold, nachm. 3 Uhr, eine
allgemeine Wirtsversammlung
statt, zu welcher sämtliche Kollegen des Bezirks höflichst eingeladen werden. Im Interesse der Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein zahlreiches Erscheinen dringend wünschenswert.
Für den Landesverband der Wirte Württembergs:
Klein, z. „Hirsch“, Nagold. Fr. Kummelsch, z. „Adler“, Stuttgart.

Salzziegelfabrik Ziegelhausen b. Heidelberg v. Kühner & Co. (gegründet 1872)

empfeilt
Doppelsalzziegel
in naturroter Farbe und schwarz imprägniert, unübertroffen in Qualität und Construction, mit doppeltem wirklich praktischen Schluss an Kopf und Seiten. Kalkfrei und wetterbeständig.
Alleiniger Vertreter für Nagold und Enzthal
Emil Georgii in Calw.

Wildberg.
Einem geehrten, hiesigen und auswärtigen Publikum zur gef. Anzeige, daß eine reiche Auswahl
Kinderwagen
vom geringsten bis zum feinsten, eingetroffen sind u. sehr gef. Abnahme entgegen.
Ferner empfehle mein Lager in
Pferde- u. Kuhgeschirren, leinernen, blauen u. karrierten Pferde- u. Kuhstoppeln, Peitschen, Reisekoffern, Portemouaies, Hofenträgern, Nonleouz, Galerien und Sophas, von 40 # an, mit Ledertuchbezug, Wollmatrasen u. s. w.

Friedrich Proß, Sattler & Tapezier.
Meine Tapetenmusterkarte
mit den neuesten Dessins ist wieder eingetroffen und empfehle solche zur gefälligen Benützung. Billige Tapeten halte stets zimmerweise sortiert auf Lager. Das Tapezieren wird bestens, bei billigen Preisen und sofortiger Bedienung ausgeführt.
Der Obige.

Nagold.
Beiträge zur Bekleidung bedürftiger
Konfirmanten
nimmt dankbar entgegen
Rektor Brügel.

Nagold.
Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, aller Art, empfiehlt für kommende Jahreszeit in reicher Auswahl billigt
W. Hettler.

Als
Prakticus der Tierheilkunde
empfeilt sich
Ederle,
ortopatischer Hufschmied.
Sucht
Einen Jungschmied
Obiger.

Kgl. Saline Sulz.
Hallerde,
anerkannt vorzügl. Düngemittel.

Die Hallerde, ein sehr beliebtes und wirksames Düngemittel von pulverisierter Beschaffenheit, enthält in 100 Teilen:
ca. 42 Teile schwefelsauren Kalk,
" 8 " kohlen-sauren Kalk,
" 12 " kohlen-saure Magnesia,
" 3 " Chlornatrium,
" 18 " Thon,
" 5 " Eisenoxid,
" 12 " Wasser.
Nicht nur das Ausstreuen der Hallerde auf Kleefelder und Wiesen, sondern auch das Eineggen derselben mit Saatkorn ist oft von überraschend günstiger Wirkung. Erfahrungsgemäß ist ein recht frühzeitiges Ausstreuen in den Monaten März und April, da die Winterfeuchtigkeit sowie die in dieser Jahreszeit meistens reichlicher erfolgenden Niederschläge dieselbe zu vollständiger Wirksamkeit gelangen lassen.
Wir laden Sie nun höflich ein, mit unserer Hallerde Versuche anzustellen u. Ihre Aufträge baldigst unserem Niederlagehalter Gottlob Koch von Nagold zu übergeben. Der Preis ist ein sehr billiger. Näheres erteilt stets der Niederlagehalter
Gottlob Koch.

Ziegelhausen.
Ein jüngerer
Bauernknecht
wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Zu erfragen in der
Redaktion.

Nagold.
Ein fleißiges, solides
Mädchen,
das weniger auf hohen Lohn sieht, als auf eine gute Behandlung, sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion.

Für Rettung von Trunksucht!
Versendet Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Verunsicherung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privatanstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.



!Wichtig für Jedermann!!
Aus wollenen Lumpen aller Art werden moderne, haltbare Kleider, Unterröck- u. Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppichsow. Buchskin, blau Chemise und Loden umgearbeitet. Muster gratis und franco durch
Gebr. Cohn, Ballenstedt a. S. Nr. 81.

Nagold.

Oster-Nasen & Oster-Eier,



giftfreie Eierfarben & Schlotter

in grosser Auswahl bei sehr billigen Preisen empfiehlt

Heh. Gauss, Conditior.

Oberamtsstadt Nagold.

Bau-Afford.

Zur Erbauung eines neuen 2stöckigen Wohnhauses (mit Sattlerwerkstatt-anbau) verankert der Unterzeichnete im Wege der schriftlichen Submission nachstehend beschriebene Bauarbeiten:

- 1) Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit . . . 4800 „
- 2) Zimmerarbeit . . . 2900 „
- 3) Gipserarbeit . . . 560 „
- 4) Schreinerarbeit . . . 1900 „
- 5) Glaserarbeit . . . 580 „
- 6) Anstricharbeit . . . 260 „
- 7) Plasterarbeit . . . 170 „

Die Affordverhandlung findet am Dienstag den 13. März, nachm. 4 Uhr,

im Gasthaus zum „Hirsch“ hier statt, wozu Liebhaber zur Einreichung ihrer in Prozenten der Ueberschlagsumme ausjüdrückenden Offerte eingel. werden.

Zeichnungen, Ueberschlag u. Affordbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Nagold, den 8. März 1894.

Friedrich Braun, Sattlermstr.

Nagold.

Die

Grabarbeit

von meinem Keller beabsichtige ich in Afford zu geben und wollen Liebhaber hiezu sich am

Dienstag den 13. März, abends 5 Uhr,

im Gasth. „zum Hirsch“ einfinden. Fuhrmann Hanfer.

Nagold.



Regenschirme

in best fortierter Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt

Jakob Luz.

Nagold.

Granatmuster, Granatschloss, Buchschloss, Verlobungsringe

in 8- und 14karat. Gold, empfiehlt Fr. Günther, Uhrmacher.

Wildberg.

Empfehlung.

Empfehle mein gut sort. Lager in Gesangbüchern

für Konfirmanden sowie sämtl. Schulbücher

Schulbücher

in dauerhaften Einbänden.

Joh. Bergler, Buchbinder.

Danksagung.



Unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter **Rebekka Schairer, Schullehrers-Witwe,**

durfte während ihrer langen, beschwerlichen Krankheit so viele Beweise inniger Teilnahme erfahren, daß wir uns gedrungen fühlen, hiefür herzlich zu danken. Ebenso sagen wir aufrichtigen Dank für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, die wir bei der rauhen regnerischen Witterung doppelt zu schätzen haben; ferner für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins und die gütige Mitwirkung seitens verschiedener Herren Lehrer.

Nagold, den 9. März 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vrondorf.

Danksagung.



Allen denen, welche meinem Sohne

Joh. Schumacher, Schreiner,

während seiner 4-jährigen schweren Krankheit teils durch Besuche, teils durch Liebesgaben ihre Teilnahme zu bezeugen suchten, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts und für die schönen Blumen-spenden seiner Kameraden sagen wir unjuxten herzlichsten, innigsten Dank.

Die trauernden Eltern:

Friedrich Schumacher und Frau.

Nagold.

Meiner werten Kundschaft teile ergebenst mit, daß ich mein Putz-, Woll-, Weisswaren- und Spezerei-Geschäft

nunmehr meinem Käufer Herrn **Hermann Brintzinger,** Kaufmann aus Göttingen, übergeben habe und bitte das mir seither geschenkte Zutrauen, wofür ich recht herzlich danke, auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Ehr. Bucher.

Mit Bezugnahme auf obige Annonce erlaube ich mir, mich dem geehrten Publikum aufs Beste zu empfehlen; ich werde nicht nur das übernommene Geschäft in der gleichen Weise fortbetreiben, sondern es wird auch mein Bestreben sein, das Geschäft durch Zulage weiterer und neuer Artikel zu erweitern und die Kundschaft billig und gewissenhaft zu bedienen.

Herm. Brintzinger,

vorm. Ehr. Bucher.

Nagold.

Auf **Georgii** wird für eine einzeln stehende Person ein heizbares

Zimmer

gesucht.

Zu erfragen bei der

Redaktion.

Altensteig.

Sägmehl

ist gegenwärtig wieder vorrätig bei **Gebr. Theurer.**

Daiterbach.

Ca. 30 Ctr. langes

Korn- u. Weizenstroh

(Danddrasch) hat zu verkaufen

J. Georg Walz, Schreiner.

3000 Mark Nebenverdienst

kann Jedermann erzielen bei Verwen-dung müßiger Zeit.

Off. beförd. u. F. 1632 Heinrich Eisler, Hamburg. E.

Nagold.

Sonntag den 11. März, nachm. 3 Uhr,

Rekruten-Versammlung

im Gasthaus „Z. Anker“.

Zahlreiches präzises Erscheinen, auch der älteren, wird erwünscht. Mehrere Rekruten.

Esfringen.

Sonntag den 11. März, nachm. 2 Uhr,

Rekruten-Versammlung

im Gasthaus „Z. Hirsch“, wozu auch die Zurückgestellten freundl. eingeladen sind. Mehrere Rekruten.

Nagold.

Tokayer Wein,

als zuverlässiger Quelle bezogen, garantiert echt, empfiehlt als Stärkungsmittel für Kinder u. Konvaleszenten **Apoth. Schmid.**

Nagold.

In den nächsten 10-12 Tagen erhalte ich einen Waggon primagewaschene **Schmiedkohlen** und bitte bei Bedarf um sofortige Bestellung. **Gottlob Schmid.**

Nagold.

Ausgezeichnetes

Doppelbier

hat nächsten Sonntag im Ausschank **Schiffwirt Rauser.**

Nagold.

Rüblerlehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Fr. Reuz, Rübler.

Ca. 10 Ctr. gute

Speise- & Saatkartoffeln hat zu verkaufen der Obige.

Altensteig.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen Jungen von achtbaren Eltern nimmt in die Lehre

Fr. Leuf „3. Schiff.“

Gültlingen.

Am Samstag den 17. Febr. wurde auf der Straße zwischen Gültlingen u. Deckenpfronn ein grauer Fuhrmannsrod **gefunden.**

Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben innerhalb 14 Tagen abholen gegen Erjäh der Einrückungsgebühr. **Mich. Proß, sen., Bauer.**

Rohrdorf.

Hunde,



die ihrem Herrn durch Steuer oder sonstwie lästig geworden sind, finden stets einen guten Käufer durch **Udwig Hölle.**

Nagold. Evang. Gottesdienste. Sonntag, den 11. März, 1/2 10 Uhr Predigt; 1/2 2 Uhr Christenlehre (Töchter); 1/2 4 Uhr Kirchenkonzert: Aufführung des Oratoriums Elias, II. Teil. Freitag den 16. März, Feiertag Maria Verk., 1/2 10 Uhr Predigt.

